



Medieninformation

Weimar, den 31. Januar 2024

Früherkennung nutzen, Krebs rechtzeitig erkennen

Die Zahl der Vorsorgeuntersuchungen in den Praxen steigt leicht, bleibt aber geringer als vor der Corona-Pandemie.

Anlässlich des Weltkrebstages am 4. Februar ruft die Kassenärztliche Vereinigung Thüringen auf, die Vorsorgeangebote in den Praxen der Niedergelassenen wahrzunehmen. Krebs ist nach Herz-Kreislauf-Erkrankungen die zweithäufigste Todesursache im Freistaat. Nach Angaben des Statistischen Landesamt starb im Jahr 2021 jeder Fünfte an den Folgen einer Tumorbildung.

„Nutzen Sie die Chance und lassen Sie auch ohne Beschwerden einen Check auf Krebserkrankungen durchführen. Die Chancen auf eine Heilung stehen umso besser, je früher Krebs erkannt wird. Viele Früherkennungsuntersuchungen werden von den Krankenkassen bezahlt“, sagt Dr. Annette Rommel, die erste Vorsitzende der Kassenärztlichen Vereinigung Thüringen. Zu den bekanntesten Früherkennungsuntersuchungen zählen das Hautkrebs-Screening, das Mammografie-Screening und weitere Früherkennungsuntersuchungen für die Frau, die präventive Koloskopie sowie Früherkennungsuntersuchungen für den Mann.

Obwohl nach der Corona-Pandemie wieder mehr Thüringer zur Früherkennung in die Praxen der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte kamen, bleibt die Anzahl der Untersuchungen weiter unter dem Vor-Corona-Niveau. So führten die Vertragsärztinnen und Vertragsärzte im Jahr 2019 noch 182.008 Hautkrebs-Screenings durch. Im Jahr 2022 waren es nur 164.408. Die Früherkennungsuntersuchung Mann wurde 2022 insgesamt 123.025-mal in Thüringen durchgeführt – rund fünf Prozent seltener als 2019. Bei den Mammografie-Screenings zeigt sich ebenfalls ein Rückgang. Insgesamt wurden 85.039 Mammografie-Screenings durchgeführt. Für die Untersuchung erhalten Frauen ab 50 Jahren eine Einladung. Die Teilnahmequote lag 2022 bei 57 Prozent.

Der deutlichste Rückgang unter den betrachteten Vorsorgeuntersuchungen offenbart sich bei den präventiven Koloskopien (12.784), deren Anzahl zehn Prozent unter dem Niveau vor der Pandemie liegt.

Auf unserer Patienten-Seite finden Versicherte eine Übersicht der Früherkennungsuntersuchungen samt eines Vorsorgekalenders, der die wichtigsten Untersuchungen und die geltenden Altersgrenzen zusammenfasst:

<https://patienten.kvt.de/ihre-informationen/frueherkennung-und-vorsorge>.

Zum Hospitalgraben 8
99425 Weimar

Stabsstelle
Kommunikation/Politik

Ihr Ansprechpartner:
Matthias Streit
Pressesprecher

Telefon 03643 559-192
Telefax 03643 559-191

Mail medien@kvt.de
Internet www.kvt.de

Jahr	Hautkrebs-Screenings	Mammografie-Screening	präventive Koloskopie	Früherkennung Frau*	Früherkennung Mann
2019	182.008	92.267	14.293	404.748	129.183
2020	148.046	85.094	12.830	376.079	119.778
2021	159.404	91.806	12.704	362.311	122.407
2022	164.408	85.039	12.784	356.602	123.025
2023 (nur bis Q3)	133.364	72.567	9.587	284.904	96.737

*eingeschränkte Vergleichbarkeit der fortlaufenden Statistik. Erläuterung siehe Gynäkologische Früherkennung unter „Hintergrund“.

Hintergrund

Hautkrebs-Screening: Ab dem Alter von 35 Jahren haben gesetzlich Krankenversicherte alle zwei Jahre Anspruch auf einen Hautkrebscheck.

Mammografie-Screening: Ab einem Alter von 50 Jahren haben Frauen, die über eine gesetzliche Krankenversicherung verfügen, alle zwei Jahre Anspruch auf diese Form der Brustkrebs-Früherkennung.

Präventive Koloskopie: Einen Anspruch zur Darmkrebsfrüherkennung per präventiver Koloskopie haben sowohl Frauen als auch Männer. Bei den Männern gilt der Anspruch ab 50 Jahren, bei Frauen ab 55 Jahren.

Früherkennung Frau: Zwischen 20 und 34 Jahren haben Frauen jährlich Anspruch auf eine zytologische Untersuchung – mit klinischer Untersuchung, Befundmitteilung und Beratung; zusätzlich ab dem Alter von 30 Abtasten der Brustdrüsen und der regionären Lymphknoten einschließlich der Anleitung zur Selbstuntersuchung. Ab dem Jahr 2020 wurde das Untersuchungsintervall der Vorsorgeuntersuchungen verändert. Frauen ab 35 Jahren haben nun alle drei Jahre Anspruch auf ein kombiniertes Screening aus zytologischer Untersuchung und HPV-Test als Kombinationstest mit klinischer Untersuchung, Befundmitteilung und Beratung; Abtasten der Brustdrüsen und der regionären Lymphknoten einschließlich der Anleitung zur Selbstuntersuchung. Aufgrund der Umstellung sind die Zahlen ab 2020 nicht direkt mit den vorherigen Statistiken vergleichbar.

Früherkennung Mann: Bei Männern ab 45 Jahren zahlt die gesetzliche Krankenkasse einmal im Jahr eine Tastuntersuchung der Prostata.

Die Kassenärztliche Vereinigung Thüringen

Die Kassenärztliche Vereinigung Thüringen ist die Selbstverwaltung der rund 4.300 ambulant tätigen Ärzte und Psychotherapeuten im Freistaat. Mehr über die KV Thüringen sowie Hintergrundinformationen über die Kassenärztliche Versorgung in Thüringen finden Sie im Internet auch unter www.kvt.de (Service für Medienvertreter in der Mediathek).

Ansprechpartner für die Medien:

Matthias Streit, Pressesprecher, Stabsstelle Kommunikation/Politik

Telefon 03643 559-192,

E-Mail medien@kvt.de